



Fährt heute mit dem Team Schleswig-Holstein zu seiner ersten Badminton-DM: der Möllner Gymnasiast Hanjo Thiele (17).

Foto: Christoph Staffen

Erfolgreicher Einzelkämpfer

Mit der Teilnahme an den Deutschen Badminton-Meisterschaften hat sich Hanjo Thiele einen Traum erfüllt. Der Möllner ist dabei ein „Exot“ unter vielen Sportinternatlern.

Von Christoph Staffen

Mölln – Wenn sich das elfköpfige Nachwuchsteam des Schleswig-Holsteinischen Badminton-Verbandes (SHBV) heute mit den Trainern Alexandros Dimitriou und Wei Han Hauschild in zwei Bussen von Trittau und Kiel aus auf den Weg zu den Deutschen Jugendmeisterschaften nach Gera macht, hat sich für U17-Spieler Hanjo Thiele von der Möllner Sportvereinigung schon ein kleiner Traum erfüllt: „Es ist meine erste DM, darauf freue ich mich natürlich.“

Und Sascha Plietzsch, Vorsitzender des SHBV-Ausschusses für Leistungssport, erläutert: „Es ist schon die Ausnahme, dass jemand, der nicht gerade aus einer Badminton-Hochburg kommt, wie es bei uns im Land Trittau und Wittorf sind, sich für eine DM qualifiziert.“

Im Gegensatz zu vielen Aktiven, die in Sportschulen oder Internaten acht- bis teilweise zwölfmal die Woche in Leistungsgruppen trainieren, ist der Möllner eher ein „Einzelkämpfer“: Neben den Einheiten bei seinem Stammverein geht es –

von den Eltern chauffiert – einmal pro Woche von Mölln zum Stützpunkttraining nach Bad Oldesloe sowie je einmal zum Landeskader- und zum Leistungs-Training nach Neumünster-Wittorf.

Sorgen, dass ihr Filius das Gymnasium vernachlässigen könnte, müssen sich die Thieles allerdings nicht: Hanjo wurde mit fünf Jahren eingeschult, übersprang eine Klasse und bastelt – gerade erst 17 Jahre jung geworden – bereits jetzt an seinem Abitur. Letzte Durchschnittsnote: 1,2. Ab Herbst will er

studieren, höchstwahrscheinlich Mathematik.

„Zuerst kommt aber Badminton, dann die Schule“, hat Hanjo vorerst andere Prioritäten gesetzt. Die harte Arbeit zahlt sich aus: Er ist mittlerweile eine feste Größe im Landesliga-Team der Möllner, U17-Landesmeister im Einzel und Doppel sowie Zweiter im Mixed und belegte bei den Norddeutschen Meisterschaften die Plätze zwei im Einzel und drei im Mixed. Bei den Deutschen Ranglistenturnieren landete er solo auf den Plät-

zen 13 und 20. Im Mixed belegte er mit seiner Hamburger Partnerin Lilli Gellersen die Ränge elf und zwölf – ohne einen „echten“ Trainer.

Drei Coaches betreuen ihn in Neumünster und Wittorf, auch von den Kollegen aus dem Landesliga-Team gibt es bei den gemeinsamen Einheiten und bei den Punktspielen Tipps. „Mehrere Augen sehen mehr“, hat sich Hanjo damit arrangiert, dass er keinen persönlichen Trainer hat. Er hätte nach dem Gewinn der U15-Bezirksmeisterschaft mit seinen Möllnern gegen Trittau auch zum TSV wechseln können wie andere Teamkollegen. „Es hat mich aber niemand angesprochen, und bei der MSV fühle ich mich einfach wohl“, bereut es Hanjo nicht, nicht mit zum Stützpunkt gewechselt zu sein.

In Gera, beim Saison-Höhepunkt, wäre laut Plietzsch das Erreichen des Viertelfinals ein Erfolg. „Schlimmstenfalls mache ich aber nur zwei Spiele“, weiß Hanjo um die Tücken des K.o.-Systems, auch wenn sich der Mathematiker im Einzel und Mixed „lösbare Auftakt-Aufgaben“ ausgerechnet hat.

Elf Schleswig-Holsteiner starten in Gera

Bei den Deutschen Badminton-Meisterschaften der U19, U17 und U15 in Gera sind insgesamt elf Schleswig-Holsteiner am Start.

Die Wettbewerbe im Einzel, Doppel und Mixed beginnen morgen und enden am Sonntag.

In der U15 haben die Trittauerinnen Marina Korsch und Kjell Mielke im Einzel, Doppel und Mixed Außenseiterchancen auf Medaillen.

In der U17 ruhen die Hoffnungen auf

der Trittauerin Brenda Fernardin im Einzel und auf der Wittorferin Carina Hingst im Mixed.

In der U19 haben der Wittorfer Bjarne Geiss und der Trittauer Daniel Seifert sogar Titelambitionen im Einzel, Doppel und Mixed.

Weitere Starter aus Schleswig-Holstein sind Hanjo Thiele (Möllner SV), Manja Oldhaver (SG Büchen-Müssen), Roluf Schröder (Ladelund), Bastin Winkel und Torge Bauer (beide BW Wittorf).